

Gabriele Donà

Maestro in Violino, Dottore in Lettere,
Magister artium

Märzstraße 21 / 30
A-1150 Wien
Tel/Fax.: 0043-(0)1/9904505
Mobil: 0043-(0)676/4358730
e-mail: gabriele.dona@chello.at

Via Firenze 19
I-35035 Mestrino, Padova
Tel/Fax.: 0039-049/9000439
Cell.: 0039-349/1982838



Männlich.
Geboren am 13. 1. 1979 in Padua (Italien).

ABGESCHLOSSENE AUSBILDUNGEN:

- Humanistisches Gymnasium – Matura / Abitur.
- Abgeschlossenes Studium der Violine am **Konservatorium in Padua** (Conservatorio di Musica „C. Pollini“).
- Geisteswissenschaftliches Studium, Zweig Musikwissenschaft, an der **Universität Padua** (Università degli Studi di Padova). Abschluß mit dem Titel „Dottore in Lettere“.
- Studien an der **Universität für Musik und darstellende Kunst Wien**, Studienzweige Chordirigieren sowie Orchesterdirigieren. Abschluß des Studiums Chordirigieren mit dem Titel „Magister artium“.

DETAILLIERTES CURRICULUM VITAE

Ausbildung:

- 1993-1998: Besuch des “Liceo Classico Tito Livio” (Humanistisches Gymnasium) in Padua.
- 1998: Reifeprüfung mit Auszeichnung (56 / 60).

Musikalische Ausbildung:

- 1991-2001: Studium bei Maestro Guido Furini (Stimmführer im “Orchestra di Padova e del Veneto”) am **Conservatorio di Musica “C. Pollini” von Padua** (Konservatorium für Musik “C. Pollini”) im Fach “**Violine**”.
- 1994-1995: Teilnahme an Meisterkursen in Violine bei Maestro Stefano Furini (Konzertmeister im “Orchestra del Teatro Lirico »G. Verdi« di Trieste”, dem Orchester des Opernhauses von Trieste).
- 1998-1999: “**Corsi Superiori di Esecuzione Musicale dell'Istituzione Musicale Villa Contarini**”, Padova, bei Yair Kless. (Einjähriger Lehrgang, Vertiefen des Geigen-Repertoires an der „Musikalischen Institution Villa Contarini“, Padua).
- 1999: Meisterkurs (Padua) in Violine bei Sergej Krylov.
- 2000: Zulassung und Teilnahme bei der „**Internationalen Sommerakademie Mozarteum Salzburg**“ in der Violin-Klasse von Yair Kless.
- Sept. 2001: **Diplom** in Violine mit Auszeichnung (8,75 / 10).

- 1999-2001: Privatstudien in **Orchesterdirigieren** bei Maestro Giancarlo Andretta, Treviso.

- Seit 2002: Studium an der **Universität für Musik und darstellende Kunst Wien**, Studienrichtungen „**Orchesterdirigieren**“ (o. Univ. Prof. Mag. Uroš Lajovic / Univ. Doz. Simeon Pironkoff) sowie „**Chordirigieren**“ (o. Univ. Prof. Erwin Ortner). Fach „Operndirigieren“ und „Korrepitition“ bei o. Univ. Prof. Konrad Leitner, Klavierunterricht in der Klasse o. Univ. Prof. Mag. Roswitha Heintze / Gérard Talbot, Gesangsunterricht bei Mag. Helena Dearing, Unterricht in Violine bei Mag. Joanna Madroszkiewicz. Außerdem Vertiefung des Lied-Repertoires im Rahmen des Universitäts-Lehrgangs für Klavier-Vokalbegleitung bei o. Univ. Prof. Mag. Roswitha Heintze.
- 2004: **Erstes Diplom** in „Dirigieren“ an der Universität für Musik und darstellende Kunst Wien.
- Seit 2004: Weiterführung und Vertiefung der Studien in Wien.
- November 2009: **Diplomprüfung** im Fach „**Chordirigieren**“ an der **Universität für Musik und darstellende Kunst Wien** (o. Univ. Prof. Erwin Ortner) und Verleihung des Titels „Magister artium – Magister der Künste“. Idee, Organisation sowie Realisation des öffentlichen Diplomprüfungskonzerts von Gabriele Donà. Titel des Konzerts „Die Gesänge Davids / Ein ökumenischer und interkultureller Dialog / Psalmenvertonungen für die römisch-katholische und protestantische Kirche, für die jüdisch-reformierte Liturgie in Padua und Wien sowie den freien musikalischen Gebrauch“. Aufgrund der speziellen Bedeutung des Programmes stellte die jüdische Kultusgemeinde Wien die Synagoge Or Chadasch als Aufführungsort zur Verfügung.
- Juni 2010: Diplomprüfung im Fach „Orchesterdirigieren“.

Wissenschaftliche Ausbildung:

- 1998-2006: Studium in „Lettere“ (Studienrichtung „**Musikwissenschaft**“) an der **Università degli Studi di Padova** (Universität Padua).
- 2004: Entdeckung des Bestandes der musikalischen Handschriften der Jüdischen Gemeinde von Padua. Bis 2006 Neuordnung und Katalogisierung der 315 handschriftlichen Chorphartituren sowie der dazugehörigen Einzelstimmen für die Chorsänger.
- März 2006: **Studienabschluss** (Fach „Filologia Musicale“ / Musikphilologie – Hermeneutik, Textkritik und Editionstechnik) mit dem Titel „Dottore in Lettere“ mit Auszeichnung. Titel der Magisterarbeit „Il fondo dei manoscritti musicali della Comunità ebraica di Padova: descrizione dell'intervento di riordino“ („Der Bestand an Musikmanuskripten der jüdischen Gemeinde Padua: Beschreibung der Neuordnung“), Betreuer o. Prof. Sergio Durante, Leiter der Abteilung für Kunstgeschichte und Musikwissenschaft der Universität Padua.

Berufserfahrungen:

- Lehrtätigkeit in verschiedenen Institutionen und Schulen in Italien.
- 1996: Gründung des Streich-Ensembles „Euphonia“; regelmäßiges Arbeiten in unterschiedlichen Besetzungen; Erarbeitung des Streichquartett- sowie Triosonaten-Repertoires.
- 1996: Gründung des Vokalensembles „Jerusalem“. Als Leiter des Ensembles Erarbeitung von A Cappella-Literatur verschiedener Epochen und Kulturkreise (Schwerpunkt: Villanelle).
- 1999: Gewinner des Wettbewerbes „Lario in musica“, Como.
- 1999: Geiger im Streich-Quartett „Quartetto d'Archi di Padova“.
- 1999: Einladung zur Teilnahme am „Jungen Musikpodium Dresden“ in kammermusikalischer Besetzung.
- Zahlreiche Auftritte im Rahmen der „Concerti Premio“, veranstaltet von der Stadt Padua für besonders ausgezeichnete Studenten des Konservatoriums Padua, und in der „Istituzione Musicale Villa Contarini“, der „Accademia della Musica di Padova“ („Musikakademie Padua“), der „Associazione Veneta Amici della Musica“ („Verein der Musikfreunde Veneto“), der „A.Gi.Mus. di Varenna“ („Verein der Jungen Musikfreunde Varenna“), außerdem Teilnahme an Konzerten in Vicenza, in der musikalischen Saison der „Gruppo Artisti Associati di Torino“, bei der Italienischen Botschaft in Wien sowie bei den Wiener Bezirksfestwochen im Alten Rathaus.
- Als Geiger tätig in „Orchestra del Teatro Filarmonico di Castelfranco Veneto“ sowie „Orchestra del Teatro Lirico »G. Verdi« di Trieste“, außerdem in den Orchestern „N. Esterhazy“, „Officina Filarmonica“, „I Filarmonici di Padova“ und „Pro Arte“-Orchester, Wien.
- Seit 2004-2007 Mitglied des Wiener „Arnold Schoenberg Chors“, der neben seiner Tätigkeit als Konzertchor seit 2006 als Chor des Theaters an der Wien (Das Neue Opernhaus, Wien) fungiert. Mitwirkung an Konzerten (A Cappella- und Oratorien-Repertoire) – u.a. im Wiener Musikverein und beim Sommer-Festival in Aix-en-Provence – sowie intensive Arbeit im Opernbereich:
2005: „Die Zauberflöte“, Claudio Abbado, Teatro Comunale di Modena, CD-Aufnahme (Deutsche Grammophon); Wiederaufnahme 2006, Edinburgh International Festival.
2006: „Die Zauberflöte“, Daniel Harding, Co-Produktion Wiener Festwochen – Festival d'Aix-

en-Provence – Vereinigte Bühnen Wien (Mozart-Jahr 2006) – Grand Théâtre de Luxembourg.

2006: „L'Italiana in Algeri“, Riccardo Frizza, Festival d'Aix-en-Provence.

2007: „Le nozze di Figaro“, Graeme Jenkins, Theater an der Wien.

2007: „Dead man walking“, Sian Edwards, Theater an der Wien.

Zusammenarbeit mit namhaften Künstlern und Dirigenten wie Claudio Abbado, Fabio Luisi, Daniel Harding, Riccardo Frizza, Stefan Anton Reck, Christopher Moulds, Erwin Ortner und Nikolaus Harnoncourt.

- Februar 2007: Einladung des Präsidenten der „Accademia Galileiana di Scienze, Lettere ed Arti in Padova“, (Akademie der Wissenschaften und Künste Padua), Prof. Oddone Longo, das Ergebnis der Forschungsarbeit / Diplomarbeit über den oben genannten Bestand der musikalischen Handschriften der Jüdischen Gemeinde Padua im Rahmen der regelmäßigen Vortragsreihen (Memorie) vorzustellen und einen Abriß der Arbeit zu veröffentlichen. Im Anschluß an den Vortrag Aufführung einiger Werke des Bestandes durch Gruppo Vocale Jerusalem unter der Leitung von Gabriele Donà. Auszeichnung der vier Sänger mit der Ehrenmedaille der Accademia.
- März 2007: Einladung der „Accademia Galileiana“, die hebräischen Stücke (s.o.) sowie jiddische Musik (aus den litauischen Ghettos von Vilna und Kovno) im Rahmen des Symposions „Shoah, antisemitismo e nuovi razzismi. Giornate internazionali di studio“ („Holocaust, Antisemitismus und neue Formen des Rassismus. Internationales Symposium“) vorzutragen (*Gruppo Vocale Jerusalem**, Gabriele Donà).

*Das von Gabriele Donà gegründete Ensemble fügt der Beschäftigung mit Musik die wissenschaftliche Auseinandersetzung hinzu. Arbeit an und mit Manuskripten, Beschäftigung mit Sprache und Kultur sowie musikalischer Traditionen stehen nun neben der gewohnt gründlichen Beschäftigung mit Vokalmusik.

- Mai 2007, Mai 2008: Teilnahme am „Giornata dell'Ascolto“ Padua mit hebräisch-jiddischem Repertoire aufgrund der Einladung durch den Veranstalter (Verantwortlicher: o. Prof. Sergio Durante). Die Konzerte finden in der Deutschen Synagoge Padua statt, für deren Chor die Stücke ursprünglich entstanden worden sind (Widmung auf den Manuskripten).
- September 2008: Einladung zum und Teilnahme am „Giornata europea della cultura ebraica 2008“ in Padua. Die Einladung wurde von Prof. Gadi Luzzatto Voghera, Professor für Judaistik in Venedig und Ratsmitglied der Jüdischen Gemeinde Padua, ausgesprochen.
- **Seit 2003:** Dirigat des „Pro Arte“-Orchesters, Wien, des „CMP-Orchestra dell'Università di Padova“, Padua sowie des „Webern Studio“-Chores, Wien. Konzerte als Klavierbegleiter (Lieder- und Opernrepertoire, Schubertiaden).
- **Seit 2004:** Als Musik-Manager Organisation von Konzerten und Konzertsaisonen im „Museo Veneto delle Campane“, Vicenza (www.muvec.org) mit Künstlern wie Helena Dearing, Paul Gulda, Charlotte Leitner, Konrad Leitner (Wien) und Theresa Turner-Jones (USA-Wien), Stefano Furini (Trieste), Pierpaolo Toso (Padova), Mario Folena (Padova), Roberto Loreggian (Padova), Joanna Madroszkiewicz (Stettin), Mehrdad Pakbaz und Karoline Pilcz (Teheran-Wien), Lu-Hui Yu (Taipei), Cristina Miatello (Padova), Maria Christina Cleary (Dublin), Raymond Cox (Spokane), Javier Arrebola (Cordoba). Außerdem Zusammenarbeit mit dem taiwanesischen Komponisten Hope, W. P. Lee (Uraufführung von „FORMOSA Image“, MuVeC 2007).

Sprachkenntnisse:

- Italienisch als Muttersprache.
- Sehr gute Sprachkenntnisse der deutschen Sprache. (Drei Sprach-Diplome des „Alpha Sprachinstituts“ Wien).
- Gute Kenntnisse der englischen Sprache.

* * *

„Der musikalische Bestand [der Synagoge Padua] wurde von Gabriele Donà katalogisiert, teilweise transkribiert und intensiv studiert. Im Rahmen des „Giornata dell’ascolto 2007“ brachtet er eine faszinierende musikalische Umsetzung des Materials zu Gehör. Aufgrund des erweckten Interesses präsentiert Donà in diesem Jahr eine neue Auswahl der Musik. Dieser zum Leben erweckte Schatz stellt einen wichtigen Teil des Paduanischen Musiklebens zwischen 19. und 20. Jahrhundert dar.“

Sergio Durante, Leiter der Abteilung für Kunst- und Musikgeschichte (Storia delle arti visive e della musica) der Universität Padua, zum “Giornata dell’Ascolto 2008”.